

INHALT

Vorwort	9
Einführung	11

I.

Der Prolog (1,1–30)	17
Das Bestehen der Anfechtung (2,1–17)	21
Die Ehrung der Eltern (3,1–16)	24
Der Aufruf zur Demut (3,17–31)	26
Die Milde gegenüber den Armen (4,1–10)	28
Die Liebe zur Weisheit (4,11–19)	30
Der Mut zur Wahrheit (4,20–31)	32
Die Warnung vor falscher Sicherheit (5,1–8)	34
Die Verpflichtung zur Aufrichtigkeit (5,9–6,4)	35
Die Erfahrung mit Freunden (6,5–17)	37

II.

Der Wert der Zucht (6,18–37)	40
Die Warnung vor dem Bösen (7,1–17)	43
Die Verpflichtung zur Fürsorge (7,18–36)	45
Der Rat zur Vorsicht im Umgang mit Menschen (8,1–19)	47
Die Gefahr der Betörung durch das Weib (9,1–9)	50
Der Rat, mit wem man verkehren soll (9,10–18)	51
Die Warnung vor der Hoffart (10,1–18)	53
Die Frage, wem Ehre gebührt (10,19–11,6)	56
Der Rat, sich ein Urteil zu bilden (11,7–13)	58
Der Wechsel von Glück und Unglück (11,14–28)	59
Die Auswahl beim Erweis von Wohltaten (11,29–12,6)	62

Die Wahrheit, daß man dem Feind niemals trauen kann (12,8–18)	63
Die Gefährlichkeit des Umgangs mit den Mächtigen (13,1–13) . . .	65
Die Kluft zwischen dem Reichen und Armen (13,15–24)	67
Das schlimme Los des Geizigen (13,25–14,10)	69
Das Gesetz, dem sich keiner entzieht (14,11–19)	70

III.

Der Gewinn der Weisheit (14,20–15,20)	72
Der Wert und die Verantwortung des Einzelnen (16,1–23) . . .	76
Die Ordnung des Schöpfers (16,24–17,24)	78
Das Erbarmen Gottes mit den Menschen (17,25–18,14)	82
Vom Achthaben auf sich selbst (18,25–29)	85
Die Warnung vor Trunksucht und Klatschsucht (18,30–19,12) .	87
Der Rat, sich ein eigenes Urteil zu bilden (19,13–30)	89
Die Klugheit, zu schweigen zur rechten Zeit (20,1–8)	91
Wie man Gunst gewinnt und verscherzt (20,9–17)	92
Der Fehltritt durch den falschen Gebrauch der Zunge (20,18–31)	94
Das Verderben, das von der Sünde droht (21,1–10)	96
Der Gegensatz zwischen dem Verhalten des Weisen und des Toren (21,11–28)	98
Der Kummer mit dem, der die Zucht verschmäht (22,1–15) . . .	100
Die Frage, auf wen man sich verlassen kann (22,16–18) . . .	102
Der Erweis der Treue gegenüber dem Freund (22,19–26) . . .	103
Die Gefahr, die von zuchtlosen Lippen droht (22,27–23,15) . .	104
Die Warnung vor Blutschande, Hurerei und Ehebruch (23,16–27)	107

IV.

Die Ruhestätte der Weisheit (24,1–34)	110
Der unvergleichliche Wert der Gottesfurcht (25,1–11)	114
Das Schlimmste – ein böses Weib! (25,13–26)	116
Eine tugendsame Frau – ein Gottesgeschenk (26,1–19)	118

Das Gebot der Redlichkeit in Handel und Wandel (26,25–27,29)	121
Die Warnung vor Rachsucht, Streitsucht und Verleumdung (27,30–28,26)	125
Wie man es mit dem Borgen und Bürgen halten soll (29,1–28)	129
Die Strenge, mit der ein Vater seinen Sohn erziehen soll (30,1–13)	132
Der unbezahlbare Wert der Gesundheit (30,14–25)	134
Die Plage und die Gefahr des Reichtums (31,1–11)	136
Der Rat zum Maßhalten beim Essen und Trinken (31,12–31)	137
Das Verhalten, das sich bei einem Gastmahl geziemt (32,1–13)	140
Der Weg, den man gehen und den man meiden soll (32,14–33,6)	141
Gott ist's der jedem sein Los bestimmt (33,7–15)	143
Ein Nachwort (33,16–19)	145

V.

Das Verhalten gegen Angehörige und Sklaven (33,20–33)	146
Die Erfahrung, daß Träume und Wahrsager trügen (34,1–17)	148
Die Opfer, die Gott mißfallen und wohlgefallen (34,18–35,24)	150
Erbarme dich unser, du Geliebter der Völker! (36,1–17)	154
Die Frage, wem man sich anvertrauen soll (36,18–37,15)	156
Der Rat zur Besonnenheit in allen Dingen (37,16–31)	160
Wie man sich in Krankheit und bei einem Todesfall verhalten soll (38,1–23)	161
Der Vorzug des Weisheitslehrers vor den Handwerkern (38,24–39,11)	164

VI.

Alles göttliche Walten ist gut zu seiner Zeit (39,1–35)	169
Des Menschen Los – Mühsal und Angst (40,1–11)	173
Der Wert und die Rangfolge der irdischen Güter (40,12–30)	175
Der Tod – aller Menschen Los! (41,1–13)	177
Wessen man sich schämen und wessen man sich nicht schämen soll (41,14–42,14)	179

VII.

Das Preislied auf die herrlichen Werke des Schöpfers (42,15–43,33)	183
Das Denkmal für die großen Männer in der Geschichte Israels (44,1–49,16)	189
Die Laudatio auf den Hohepriester Simon (50,1–24)	209
Das Schlußwort des Verfassers (50,27–29)	212
Anhang und Ausklang (51,1–30)	213